

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 142. Sonntag, den 22. Mai, 1825.

Die Herrschaft des Geistes.

So lange die Sonne die Erde beschien, hat es auch hier oder dort gute Menschen — Kinder des Lichts — gegeben, Kinder Gottes, des himmlischen Vaters; und alle seine Boten sollten das Gute, wo nicht allgemein, doch größtentheils, in seiner Welt zur Herrschaft bringen. Herrschaft, wo das Licht der Vernunft, der Geist, regiert, ist Vaterschaft; und wäre ein noch lieblicherer Name in der Welt, als Vaterschaft, so müßte man ihn einer solchen Herrschaft des Geistes, des Guten, der Liebe geben. — Menschen vom Geiste Gottes getrieben, sind das Salz der Erde. Jedes Zeitalter, jedes Volk hat die Seinen gehabt, und Gottes Liebe wird auch jedem künftigen Zeitalter und Volke die Seinen geben. Er sey am heutigen Festtage doppelt für diese Liebe gepriesen, der ewige Vater des Lichts und der Liebe! — Auch er, der große Gottgesandte, der uns das hellste Licht vom Himmel in das Thal der Dunkelheiten, der Irthümer und Zweifel brachte und uns in seinem Beispiele zeigte, was der Mensch sey und was er werden könne; der seine Jünger in die Welt aussandte, die Herrschaft des Lichts und der Liebe unter alle Himmelsstriche zu verbreiten, auch er sey heute unter den Opferdüften der verjüngten Blumenflur gepriesen: nicht allein durch Lobgesänge in den Tempeln geprie-

sen, sondern mehr noch durch die heiligen Wallungen ihm ganz geweihter, für Wahrheit und beseligendes Wirken erglühter Herzen. Göttlich groß war sein Plan, leicht und faßlich sein Unterricht, fleckenlos und von himmlischer Klarheit der Spiegel seines uns vorleuchtenden Wandels. — Sie beginnt immer weiter vorzudringen die Leuchte des göttlichen Wortes, und überall freut sich der Mensch, selbst der wildeste, sie kommen zu sehen, sie, durch die er einen Vater erkennen, und Brüder lieben lernt. In alle Zonen ertönt die befehlende Stimme des großen Geistes: Es werde Licht! — Möge die Folgezeit bei uns und bei allen Völkern unter der Sonne durch überzeugende Thaten verkünden: Es ward Licht! —

Kur der Kolik bei den Griechen.

In einem ziemlich großen Dorfe (erzählt Boutier in seinen Gemälden aus Griechenland), in welchem die Nacht mich überfiel, erlebte ich folgenden grotesk-komischen Auftritt:

Die Häuser in diesem Dorfe haben nur ein großes Zimmer, in welchem Mann, Weib, Kind, Reisende, jedes in einem eigenen Winkel auf oder unter den Decken oder Teppichen umher liegen. Neben dem Feuer lag diesmal der Sohn des Hauses, ein Bursche von 18